

BNN 15.11.2010

Ochsenherz oder Gottesacker?

Die Streuobstinitiative besorgt junge Bäume für die Mitglieder

Kraichtal (cah). Auch wenn die jungen Bäume auf der Waage vor der Kelterei in Unteröwisheim liegen – sie werden nicht nach Gewicht verkauft. Die „Streuobstinitiative im Stadt- und Landkreis Karlsruhe“ hat lediglich die Bestellung ihrer Vereinsmitglieder angeliefert. 450 Exemplare hochstämmige Streuobstbäumchen, darunter eher seltene Apfelsorten wie Spielberger, Bollenschläger oder Gochsheimer Stammapfel, aber auch Birnen wie Ochsenherzen, Karthäuser oder Helmstädter Gottesacker werden an die Mitglieder ausgegeben.

„Größere Bestellungen, etwa an Gemeinden, wurden direkt angeliefert“ sagt Vorsitzender Hans-Martin Flinspach, mit wachem Auge auf den fachgerechten Transport der Abholer. Hier noch eine Decke zum Unterlegen, dort noch ein Spanngurt, dazu Tipps zum Einpflanzen. Es könnte ihm eigentlich egal sein, schließlich sind es ja nicht seine Bäume, aber man erkennt das Herzblut, das er in seine Ehrenamtliche Arbeit steckt. In Zusammenarbeit mit den AHNU-Gärten in Bad Schönborn wurden Edelreißer in eine Baumschule nach Schwaigern bei Heilbronn gegeben. Jeder junge Trieb

wurde zum Weiterwachsen auf einen abgesägten Stamm gepfropft, meist ein Bittenfelder Sämling: „Eine robuste Sorte, die spät reift, mit hohem Zucker- und Säureanteil“, beschreibt Flinspach die Vorteile, ideal für spätere Saftproduktion.

Die heranwachsenden Bäume wurden über ein Jahr lang in regelmäßigen Abständen von der Landesanstalt für Pflanzenschutz auf Viren getestet, um Krankheiten wie Besenwüchsigkeit oder Apfelmosaik auszuschließen. Mitte September verschickte der Verein die Anfragen an die Mitglieder, vier Wochen später ging die Sammelbestellung raus, jetzt erfolgte zum Stückpreis von zehn bis zwölf Euro die Lieferung. „Durch die Menge bekommen wir günstige Preise, dazu kommt noch ein Zuschuss der Initiative, soweit die Mittel vorhanden sind“, sagt Flinspach. Mit dem diesjährigen Ertrag ist er soweit zufrieden: 370 Tonnen Äpfel und 54 Tonnen Birnen wurden vor kurzem gepresst (die BNN berichteten), lediglich die Zwetschgen waren „ein Totalausfall“. Erfreulich hoch ist mit rund 90 Prozent der Bioanteil.

Vollsperrung der B 9 bei Wörth

Wörth (BNN). Eine Vollsperrung der Bundesstraße 9 ist am kommenden Samstag, 20. November, zwischen den Ausfahrten Hafen Wörth und Rheinabern/Neupotz vorgesehen. Grund ist eine Katastrophenschutzübung der Feuerwehren und Hilfsorganisationen des Landkreises Germersheim.

Die Übung findet von 8 bis voraussichtlich 18 Uhr statt. Die Umleitungsstrecke des Verkehrs ist während der Katastrophenschutzübung ausgeschildert.

Öffnen der Tür beschleunigt Brand

Eppingen (dpa/lsw). Bei einem Brand in Eppingen ist ein Einfamilienhaus zerstört worden. Der Schaden liegt laut Polizei bei 450 000 Euro, verletzt wurde niemand.

Das Feuer war aus unbekanntem Grund am Freitagabend ausgebrochen. Als die Besitzerin nach Hause kam und den Rauch sah, öffnete sie die Schiebetüren des Wintergartens. Daraufhin breiteten sich die Flammen rasend schnell zunächst im Dachstuhl und dann im restlichen Gebäude aus. Das Dach stürzte ein.